

# Kontakte

Nachrichten aus unserer Gemeinde

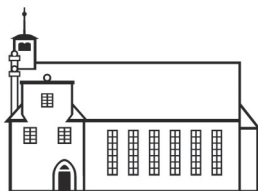
März • Sonderausgabe

3 / 2020



**ALLE  
VERANSTALTUNGEN**  
bis einschließlich 20. April entfallen!

Ev.-luth.  
**FRIEDENS  
KIRCHE**



[www.friedenskirche-hannover.de](http://www.friedenskirche-hannover.de)

## Ein Wort zu Beginn

Liebe Leserin und lieber Leser,

Weihnachten haben wir noch wunderschöne Gottesdienste gemeinsam gefeiert. Mittlerweile sind wir in der Passionszeit, die für viele eine Art Einkehr oder Besinnung mit sich bringt. Ostern ist das nächste große Kirchenfest, gefolgt von wärmeren Tagen und im Normalfall weiteren besonderen Festen wie der Konfirmation.

Für uns alle ist die Friedenskirche dabei ein Ort der Gemeinschaft und Begegnung, an dem wir unseren individuellen Glauben leben, Gottesdienste und das Abendmahl feiern, an dem wir uns zum Kirchenkaffee treffen und noch vieles andere in unterschiedlichen Zusammensetzungen miteinander erleben. Das Verbindende von allen Formaten ist die Nähe, die zwischen uns entsteht und zwar unabhängig davon, in welchen Kreisen wir uns sonst noch im Leben bewegen.

Nach den Entscheidungen von Bund und Ländern vom 16. März 2020, die eine weitere Ausbreitung des Corona-Virus wenigstens verlangsamen sollen, können wir als verantwortungsbewusste Christen diese gewohnte Nähe nicht mehr in der Form ausleben, die wir doch so wertschätzen. Und zum ersten Mal in der Lebensspanne von vielen von uns wissen wir nicht genau, zu welchem Zeitpunkt wieder Normalität in unser soziales Leben einkehren wird. Die Älteren unter uns, die schon Krieg und Nachkriegsjahre erlebt haben, kennen vielleicht Perioden mit großer Ungewissheit und Unsicherheit. Die Babyboomer und die später Geborenen kennen nur Frieden und wachsenden Wohlstand. Natürlich gab es Ereignisse wie die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl, den Anschlag auf das World Trade Center in New York, die Vogelgrippe, die Finanzmarktkrise, das Unglück von Fukushima, die nie beendete Flüchtlingskrise und vieles mehr.

Es scheint jedoch diesmal eine Bedrohung für jeden Einzelnen hereingebrochen zu sein, die ganz neu ist, weil sie uns etwas nimmt, was wir alle brauchen: Den Kontakt zu Mitmenschen, zu Gleichgesinnten.

Wir wollen diesen Kontakt nicht abbrechen lassen. Deswegen wenden wir uns mit dieser Sonderausgabe der Kontakte an Sie. Wir möchten in einer Zeit, in der keine Gottesdienste stattfinden, in der wir zwei Meter Abstand zueinander halten sollen, bei vielleicht größerer körperlicher Distanz die Nähe zu Ihnen behalten. Wenn wir uns bis auf weiteres nicht mehr treffen können, können wir wenigstens miteinander über das Telefon verbunden bleiben. Die Mitglieder des Kirchenvorstandes stehen Ihnen für Telefongespräche zur Verfügung. Sie finden unsere Telefonnummern sicherheitshalber in dieser Ausgabe nochmals abgedruckt. Weiterhin finden Sie Links zu kirchlichen Veröffentlichungen und Hinweise zu kirchlichen Radio- und Fernsehformaten.

Lassen sie uns bitte im Gespräch bleiben. Dafür steht Ihnen auch das Gemeindebüro dienstags und freitags in der Zeit zwischen 10 und 12 Uhr telefonisch zur Verfügung. Darüber ist auch Hilfe für das tägliche Leben – sofern es für Einzelne zu Einschränkungen kommen sollte – vermittelbar.

Auch wenn es jetzt im Alltag stiller werden sollte, möchten wir bei Ihnen in der Nähe bleiben.

Horst Baier für den Kirchenvorstand

## Aktuelle Informationen

### ■ #kirchezuhause: Kirchliches Leben in Zeiten von Corona

Die Landeskirche sammelt unter [www.kirchezuhause.de](http://www.kirchezuhause.de) Informationen, Impulse und Ideen, wie das kirchliche Leben weiter geht. Unter anderem sind dort Gottesdienste in TV, Radio und Socialmedia aufgeführt.

### ■ Frieden im Netz

Aktuelle Informationen aus unserer Gemeinde und die Möglichkeit, sich zum **Newsletter** anzumelden, können Sie im Internet unter [www.friedenskirche-hannover.de](http://www.friedenskirche-hannover.de) finden. Der Newsletter wird in wechselnden Abständen per E-Mail versendet und ergänzt die Nachrichten der „Kontakte“.

## Füreinander

*Gott sagt: In das Dunkel deiner Vergangenheit und in das Ungewisse deiner Zukunft, in den Segen deines Helfens und in das Elend deiner Ohnmacht lege ich meine Zusage: Ich bin da.*

Wir sind die, denen diese Zusage gilt. Wir sind die, denen gerade eine ungewisse Zukunft bevorsteht, die etwas nie Erlebtes erleben, etwas, das vor nichts und niemandem halt macht, das keine Grenzschießung aufhalten kann, das sicher Geglaubtes ins Wanken bringt, und uns das Elend der Ohnmacht spüren lässt. In all das Erleben dieser Tage hinein legt Gott seine Zusage: *ich bin da*.

Und er legt diese Zusage in den Segen des Helfens: Füreinander da zu sein, wie wir es normalerweise in der Nähe, im Kontakt zu Anderen erleben. Unser Füreinander-da-sein ist der Spiegel seiner Zusage für uns. Dass einer mitgeht im Leben, uns in den Arm nimmt, uns Trost spendet, für uns da ist. Das ist es, was wir in unserer Friedenskirchengemeinschaft suchen und finden: die menschliche Nähe, die wir brauchen und für die wir jetzt in dieser Zeit, in der wir körperliche Distanz einhalten sollen, andere Wege finden müssen. Darum schreibe ich Ihnen, was ich sonst predigen würde, die Zusage Gottes in seinen Worten: *ich bin da*.

Der Alltag, den wir jetzt fast ausschließlich in den eigenen vier Wänden verbringen müssen, wird uns eng. Alles Gewohnte, alles Vertraute steht nicht nur in Frage, es ist sogar gefährlich. Dass wir uns einfach in den Arm nehmen, dass wir uns eben auf einen Kaffee verabreden, ins Konzert gehen, in den Urlaub fahren und darauf freuen, an Ostern den Rest der Familie zu treffen. Dass wir den Gottesdienst besuchen können. Aber auch dass wir erfahren durch diese neue Situation, dass das Selbstverständliche eigentlich doch etwas Besonderes ist: ein Privileg, ein Geschenk, für das Dankbarkeit zu empfinden wir ganz neu zu lernen beginnen. Auch für die kleinen Gesten und die Kreativität und die Kräfte des Herzens, die Menschen jetzt freisetzen, um auf andere Weise Nähe aufrechtzuerhalten und zu schenken.

*Gott sagt: In die Enge deines Alltags und in die Weite deiner Träume, in die Schwäche deines Verstandes und in die Kräfte deines Herzens lege ich meine Zusage: Ich bin da.*

Diese Zusage Gottes haben Menschen zu allen Zeiten in der Begegnung mit Jesus Christus erfahren und sie wird jedem und jeder Einzelnen in der Taufe zugesprochen: Fürchte dich nicht, denn siehe *ich bin da, ich bin bei Dir* bis ans Ende der Welt. Bis ans Ende der Welt, in der wir jetzt Angst haben, in der wir noch einmal ganz anders und mitten im Leben durch Krankheit, Tod und all die anderen Folgen bedroht sind, in der wir uns neu zurechtfinden und aufstellen müssen, in der uns der Boden unter den Füßen ins Wanken geraten und die bisherige Sicherheit abhanden gekommen ist.

*Gott sagt: In das Spiel deiner Gefühle und in den Ernst deiner Gedanken, in den Reichtum deines Schweigens und in die Armut deiner Sprache lege ich meine Zusage: Ich bin da.*

Diese Zusage reicht über alle Begrenzung, die wir erleben, hinaus. Sie reicht über unsere Angst hinaus und über das, was wir zu sagen vermögen, sie reicht über den Ernst unserer Gedanken hinaus und sie reicht über den Tod hinaus. Es ist der vom Tod auferstandene Christus, der uns diese Zusage Gottes zuspricht und diese Worte in unser Leben einspielt, sie auf all das legt, was uns Menschen ausmacht.

Möge diese Zusage und unser Füreinander-da-sein uns tragen durch das Ungewisse unserer Zukunft, durch die Sorgen und die Ängste dieser Tage, durch Krankheit und an jedem Tag unseres Lebens.

Ihre Pastorin Sabine Lambrecht

## Seelsorge

Pastorin Lambrecht ist derzeit krankgeschrieben. In dringenden seelsorgerlichen Fällen wenden Sie sich bitte an Pastorin Dr. Karoline Läger-Reinbold unter Tel. 0172 690 64 34 oder an die Superintendentur im Amtsbereich Mitte unter Tel. 0511 661 202.

## Nachbarschaftshilfe

In der Corona-Epidemie kommen Menschen in Quarantäne oder wollen sich keinem Infektionsrisiko aussetzen, weil sie einer Risikogruppe angehören. Eine Vielzahl Freiwilliger engagiert sich, um diese Menschen mit allem Notwendigen zu versorgen und ihnen zu helfen. Gerade jetzt ist Hilfe unter Nachbarn besonders wichtig.

Bitte beachten Sie bei aller Hilfsbereitschaft, dass jeder weitere soziale Kontakt ein Infektionsrisiko birgt. Helfen Sie also lieber **einer** Person oder Familie intensiv, als abwechselnd mehreren.

### ■ #nachbarschaftschallenge

Das Diakonische Werk Hannover vermittelt Helfende und Hilfesuchende. Kontakt per Telefon (0511 3687 108) oder E-Mail ([hilfe@dw-h.de](mailto:hilfe@dw-h.de)). Infos: **www.dw-h.de**

### ■ Solidarität statt Hamsterkäufe

Über ein Formular unter **www.solistatthamster.org** können sich Helfende und Hilfesuchende eintragen und werden dann vermittelt. Für Fragen stehen auch eine E-Mail-Adresse ([solistatthamster@gmail.com](mailto:solistatthamster@gmail.com)) und eine Telefonnummer (0152 578 781 24) zur Verfügung.

## Spenden

In unseren Gottesdiensten ist es eine gute Tradition, eine Kollekte einzusammeln, mit der Projekte zum Wohl der Menschen unterstützt werden. Gerade in Zeiten, in denen die Angst viele Menschen nur an sich selbst denken lässt, dürfen wir diejenigen nicht vergessen, die nicht für sich selbst sorgen können.

Die „Tafeln“ mussten ihre Ausgabestellen schließen und auch die direkte Verteilung von Lebensmitteln stockt, weil aufgrund von Hamsterkäufen in den Märkten kaum etwas übrig bleibt. Deshalb ruft die **Obdachlosenhilfe e.V.** zu Spenden auf.

*IBAN:* DE 37 2519 0001 0796 4927 00, Infos: [www.obdachlosenhilfe.org](http://www.obdachlosenhilfe.org)

Auch der Verkauf des **Asphalt-Magazins** wurde eingestellt. Asphalt ersetzt den VerkäuferInnen einen Teil der entgangenen Einnahmen, ist dafür aber auf Spenden angewiesen.

*IBAN:* DE 35 5206 0410 0000 6022 30, Infos: [www.asphalt-magazin.de](http://www.asphalt-magazin.de)

## Namen und Adressen

- **Gemeindebüro** Schackstr. 4, Tel. 0511 81 43 38,  
E-Mail: [KG.Frieden.Hannover@evlka.de](mailto:KG.Frieden.Hannover@evlka.de)  
telefonisch erreichbar: dienstags & freitags: 10:00 – 12:00 Uhr
- **Diakonin** Christiane von Arnim, Tel. 0172 521 33 32 / 0511 44 39 54 08
- **Kirchenvorstand**  
Vorsitzende: Pastorin Sabine Lambrecht, Tel. 0511 81 43 38  
Stellv. Vorsitzender: Dr. Jürgen Steinmann, Tel. 0171 969 55 87  
Horst Baier, Tel. 0172 567 32 00  
Clemens Buchwald, Tel. 01575 147 21 57  
Dr. Matthias Kannengießer, Tel. 0511 72 73 57 76  
Helga Mozer, Tel. 0511 81 29 01  
Florian Oppermann, Tel. 01578 488 39 06  
Ulrich Qualmann, Tel. 0179 313 66 90  
Astrid Rodenwald, Tel. 0511 10 54 65 88

### Impressum

Herausgeber:	Der Kirchenvorstand der ev.-luth. Friedens-Kirchengemeinde Schackstr. 4, 30175 Hannover
Redaktionsausschuss:	S. Lambrecht (V.i.S.d.P.), H. Mozer, F. Oppermann, A. Rodenwald, Dr. J. Steinmann
Druck:	Liskow Druck & Verlag GmbH, Oldenburger Allee 23, 30659 Hannover
Erscheinungsweise:	5 Ausgaben pro Jahr in einer Auflage von 3.125 Exemplaren
Verteilung:	in alle Haushalte durch viele Ehrenamtliche
Redaktionsschluss	für die Ausgabe 4 / 2020: Mittwoch, 22. April